

Zeitschrift des
Max-Planck-Instituts
für europäische
Rechtsgeschichte

Journal of the
Max Planck Institute
for European
Legal History

Herausgeber
Thomas Duve
Stefan Vogenauer

Redaktion
Nadine Gurriss
Nicole Pasakarnis

Rechtsgeschichte

Legal History

Rg **27** 2019

Impressum:

Rechtsgeschichte – Legal History
Zeitschrift des Max-Planck-Instituts
für europäische Rechtsgeschichte
Journal of the Max Planck Institute
for European Legal History

Copyright:

© Vittorio Klostermann GmbH,
Frankfurt am Main 2019

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen
einzelnen Beiträge und Abbildungen sind
urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung
in gedruckter und elektronischer Form bedarf
der Genehmigung des Verlages.

Herausgeber:

Thomas Duve
Stefan Vogenauer

Redaktion:

Nadine Gurriss
Nicole Pasakarnis

Anschrift der Redaktion:

Max-Planck-Institut für europäische Rechtsgeschichte
Redaktion Rechtsgeschichte
Hansaallee 41
60323 Frankfurt am Main
Tel. +49-69-78978-200
Fax +49-69-78978-210
www.rg-rechtsgeschichte.de
www.rg.mpg.de

Anregungen und Manuskripte an:

rg@rg.mpg.de

Verlag und Anzeigen:

Vittorio Klostermann GmbH
Westerbachstraße 47
60489 Frankfurt am Main
www.klostermann.de
Preis pro Band 49 Euro

Graphische Gestaltung:

Elmar Lixenfeld, Frankfurt am Main

Druck und Bindung:

Hubert & Co. GmbH & Co. KG BuchPartner, Göttingen

Zitiervorschlag: Rechtsgeschichte – Legal History Rg 27 (2019)

ISSN 1619-4993

ISBN 978-3-465-04384-3

Thomas Duve

Editorial

Wenn wir davon ausgehen, dass Rechtsgeschichte ein großes Kommunikationsgeschehen zwischen den Angehörigen vielfältiger epistemischer Gemeinschaften ist, so dürfte es zu den wichtigsten Aufgaben rechtshistorischer Forschung gehören, die Teilnehmer an diesem Gespräch wie auch die Verbindungen zwischen den verschiedenen kommunikativen Sphären zu kennen. Eine unentbehrliche Grundlage dafür sind die unspektakulären, mühsamen prosopographischen Arbeiten, wie sie seit den 1980er Jahren in verschiedenen Ländern intensiver betrieben worden sind. António Manuel Hespanha fasst in seinem Beitrag die Ergebnisse solcher Studien zu portugiesischen Juristen der frühen Neuzeit zusammen. Diese begannen in engem Kontakt mit entsprechenden Projekten am Max-Planck-Institut, seine Schüler und er führten sie in den letzten drei Jahrzehnten fort. Sie geben uns einen Einblick in den Studienalltag, nicht zuletzt in sozialgeschichtliche Perspektiven auf das Studium von Recht und Kirchenrecht, in Herkunft, Ausbildung und Karrieren der *letrados*. Sie sind damit auch ein wichtiger Teil der weit über Europa hinausreichenden Geschichte des Rechts der iberischen Imperien. In ihnen verbinden sich sozialhistorische und mediengeschichtliche Perspektiven mit einer Geschichte der juristischen Literatur und des juristischen Wissens, Quellenkunde und Fleiß mit Methodenbewusstsein und Intellektualität – für die Arbeiten António Manuel Hespanhas geradezu typische Merkmale. Es war ihm wichtig, dass diese Zusammenfassung in der *Rg* erscheinen würde, so wie er in den letzten Monaten auch zahlreiche andere Arbeiten zusammengefasst und noch publiziert hat – mit Freude beobachtete er zuletzt den großen Erfolg seines jüngsten Buchs »*Filhos da Terra*«. *Identidades mestiças nos confins da expansão portuguesa*, das Anfang 2019 in Lissabon erschien. Es sollte, wie auch dieser Artikel, eine seiner letzten Publikationen werden. Am 1. Juli 2019 verstarb António Manuel Hespanha. Er war für das Institut über Jahrzehnte ein wichtiger Gesprächspartner, wie dieser an gemeinsame Forschungen anknüpfende Beitrag zeigt, und wir werden ihn und sein Wissen sehr vermissen.

In dem zweiten Aufsatz des *Recherche*-Teils macht Jean-Louis Halpérin auf eine auf den ersten

Blick überraschende Konstellation aufmerksam: die Verbindung zwischen Strafrechtswissenschaft und Völkerrechtswissenschaft, noch lange vor jedem Völkerstrafrecht. In einer souveränen Kartierung der Geschichte der beiden Fächer in der akademischen Landschaft deutschsprachiger Universitäten zwischen dem 16. und dem frühen 20. Jahrhundert zeigt er, wie folgenreich die kontingente Kombination von wissenschaftlichen Interessen gewesen ist. Auch sein Beitrag legt damit ein Stück europäischer Rechtsgeschichte frei, die nicht auf Europa beschränkt blieb.

Zwei besondere Sektionen, *Foci*, folgen. Der erste, herausgegeben und eingeleitet von Benedetta Albani, widmet sich dem tridentinischen Eherecht in globalhistorischer Perspektive. Von verschiedenen Beobachtungsposten aus – in Europa, Lateinamerika, Asien – werden die Auswirkungen der Reformen des Eherechts auf dem Konzil von Trient in ganz unterschiedlichen Regionen skizziert. Auch in dem zweiten *Fokus* geht es um unterschiedliche Lesarten einer weltweit beachteten Regulierung: nämlich der Weimarer Verfassung. Ihr in den letzten Monaten vielfach besprochenes 100. Jubiläum haben wir zum Anlass genommen, nach den Übersetzungen in anderen Räumen und Zeiten zu fragen. Blicke auf die Common Law World, Lateinamerika und Asien vermitteln ein lebendiges Bild von der sehr unterschiedlichen Verarbeitung von Teilen der Weimarer Verfassung. Es waren nicht zuletzt solche Lokalisierungsphänomene in früherer Neuzeit und Moderne, vermittelt über die vielen Akteure auf lokaler, mittlerer oder höchster Ebene, die für die Herausbildung von Kommunikationsgemeinschaften sorgten, welche weit über die nationalen und kontinentalen Grenzen hinausreichten und sich verstanden – wenngleich sie nicht dieselbe Sprache sprachen.

Im *Forum* sehen wir uns zwei 2018 erschienene *Oxford Handbooks* zur Rechtsgeschichte etwas näher an: *The Oxford Handbook of European Legal History* und *The Oxford Handbook of Legal History*. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts haben einzelne Kapitel oder Themen ausgewählt, aus beiden oder je einem Handbuch. Stefan Vogenauer fasst in seiner Einleitung einige der Beobachtungen zusammen.

Spiegeln die beiden *Handbooks* nicht zuletzt eine Tendenz zur Anglo-Amerikanisierung auch unserer Disziplin wider, so bemühen wir uns im Rezensionsteil wie immer darum, Mehrsprachigkeit zu praktizieren und Wissensvermittlung auch über die Sprach-, Regionen- und Epochengrenzen hinweg zu ermöglichen. Wir freuen uns, dass wir Rezensionen zu rechtshistorischen Forschungen zur Antike, zum Mittelalter, zur Neuzeit und auch zur Zeitgeschichte zusammenstellen konnten. Einen Schwerpunkt bilden Gebiete, zu denen auch bei uns am Institut intensiver geforscht wird: die Schule von Salamanca und mit ihr zusammenhängende Themen wie etwa das des Probabilismus; die Rechtsgeschichte der iberischen Imperien und ihrer amerikanischen, afrikanischen und asiatischen Teile; Rechtsgeschichte in der Common Law World; Strafrechtsgeschichte, Rechtswissenschaftsgeschichte, Verwaltungsgeschichte. Nicht

wenige Rezensionen widmen sich Neuerscheinungen im Bereich der mittelalterlichen Rechtsgeschichte, einige der Geschichte des internationalen Rechts.

In der Reichskammergerichtsforschung, aus der wir ebenfalls in einigen Rezensionen berichten, beschäftigt man sich in letzter Zeit intensiver mit Karten als Mittel der Raumerschließung. Anette Baumann stellt uns in dem diese Ausgabe abschließenden Beitrag ausgewählte Beispiele solcher Augenscheinkarten vor. Ihrer Arbeit entstammt auch die Bildstrecke, mit der die Printausgabe der Rg illustriert ist.

Wie stets danken wir allen Autorinnen und Autoren für ihre Mitarbeit – und widmen dieses Heft dem Gedenken an António Manuel Hespanha.



Thomas Duve

Editorial

If we assume that legal history is an immense communicative event between members of diverse epistemic communities, then it follows that one of the most important tasks of legal historical scholarship is finding out who the participants in this discussion are and determining the connections between the various communicative spheres. An indispensable foundation for such a task, however, is comprised by the unspectacular, tedious, prosopographical works like the ones intensively pursued by various countries since the 1980s. In his contribution, António Manuel Hespanha summarises the results of such studies about Portuguese jurists of the early modern period. This work began in close cooperation with corresponding projects at the Max Planck Institute, and together with his students, he continued pursuing it over the course of the last three decades. These studies offer insights into everyday university life, into the social-historical perspectives on the study of law and canon law, not to mention into the origins, training and career of the *letrados*. In this respect, they are also an important part of the history of law of the Iberian empires that extends far beyond the bounds of Europe. Such works bring together social- and media-historical perspectives with a history of juridical literature and knowledge; they blend the study of sources and diligence with an awareness of method and intellectuality – combinations typical of António Manuel Hespanha's work. It was important to him that this summary appear in the *Rg*, just as he over the past few months has summarised and published many other works. He even witnessed the great success of his most recent book »*Filhos da Terra*«. *Identidades mestiças nos confins da expansão portuguesa*, which was released at the beginning of 2019 in Lisbon. It was supposed to be, as is this article, one of his last publications. António Manuel Hespanha passed away on 1 July 2019. For many decades, he was an important dialogue partner, as the publications connected with joint research initiatives show, and we will miss him and his wealth of knowledge.

In the second contribution in the *Research* section, Jean-Louis Halpérin draws our attention to what, at first glance, seems to be a surprising constellation: the connection between criminal law and the law of nations as academic disciplines

– long before the advent of international criminal law. In this skilful mapping of the history of both disciplines within the academic context of German-speaking universities between the 16th and early part of the 20th centuries, he shows just how significant this contingent combination of scientific interests has been. Halpérin's contribution also uncovers a piece of European legal history that has not remained bound to Europe.

Then we have two special *Foci*. The first, edited and introduced by Benedetta Albani, is dedicated to Tridentine marriage law in a global-historical perspective. From various observation points – in Europe, Latin America, Asia – the effects and implications of the marriage law reform enacted by the Council of Trent in a variety of different regions is sketched out. The second *Focus* also deals with the different readings of a highly influential worldwide regulation: the Weimar Constitution. We have taken the much discussed centenary celebration of this document as an opportunity to ask about its translations into other spaces and times. Views from the common law world, Latin America and Asia convey a vivid image of the very different treatment of parts of the Weimar Constitution. It was not least such glocalisations that took place in the early modern and modern periods, mediated by means of a variety of actors at the local, mid- or highest levels, that enabled the emergence of communication communities extending far beyond national and continental borders and who understood each other – even if they did not speak the same language.

In the *Forum*, we take a closer look at two *Oxford Handbooks* on legal history published in 2018: *The Oxford Handbook of European Legal History* and *The Oxford Handbook of Legal History*. Researchers here at the Institute have selected individual chapters or topics from either one or both handbooks. Several of these observations are summarised in Stefan Vogenauer's introduction.

While both *Handbooks* reflect a tendency toward the Anglo-Americanisation also of our discipline, we continue our efforts in the book review section to practice multilingualism and to enable the transfer of knowledge across linguistic, regional and historical boundaries. We are quite pleased that it was possible to compile book reviews on

legal-historical studies treating antiquity, the Middle Ages, the modern era and even contemporary history. One focus is comprised of those areas that are also the subject of intense research here at the Institute: the School of Salamanca and topics closely related to it such as probabilism; the legal history of the Iberian empires and their American, African and Asian parts; the legal history in the common law world; the respective histories of criminal law, legal scholarship and administration. More than a few of the reviews are dedicated to newly published works in the field of medieval legal history, and several more on the history of international law.

More recent research on the Imperial Chamber Court, which we also report on in several book reviews, has been intensively dealing with maps as a means opening up spaces. Closing out this issue, Anette Baumann's contribution introduces us to select examples of such *Augenscheinkarten* (inspection maps), and the series of images adorning the print version of Rg are drawn from her work.

As always, our gratitude goes out to all of the authors for their work and cooperation. We dedicate this issue to the memory of António Manuel Hespanha.



- António Manuel Hespanha †** 22 Thirty Years of Studies on Prosopography of Portuguese Early Modern Jurists
- Jean-Louis Halpérin** 51 A German Linkage Between Criminal Law and Law of Nations as Academic Disciplines

Tridentine Marriage

Benedetta Albani	66	Global Perspectives on Tridentine Marriage. An Introduction
David L. d'Avray, Werner Menski	71	Authenticating Marriage: The Decree <i>Tametsi</i> in a Comparative Global Perspective
Ana de Zaballa Beascochea	90	Indian Marriage Before and After the Council of Trent: From pre-Hispanic Marriage to Christian Marriage in New Spain
Pilar Latasa	105	Tridentine Marriage Ritual in Sixteenth- to Eighteenth-century Peru: From Global Procedures to American Idiosyncrasies
Robert C. Schwaller	123	The Spiritual Conquest of Marriage: How the Holy Office and Council of Trent Attempted to Reform the Laity of New Spain
María Elena Imolesi	131	Doing the Same But With Different Arguments: Matrimonial Dispensations in the Indigenous and Spanish Population of Colonial Charcas
Hélène Vu Thanh	143	Introducing Tridentine Marriage: The Jesuits' Strategy in Japan (Sixteenth and Seventeenth Centuries)
Marya Svetlana T. Camacho	153	Marriage in the Philippines After the Council of Trent (Seventeenth to Eighteenth Centuries)
Cecilia Cristellon	163	The Roman Congregations and the Application of the <i>Tametsi</i> as an Instrument of Their Policies Towards Mixed Marriages in Europe (1563–1798)

Thomas Duve, Fupeng Li	174	Translating Weimar. Introductory Remarks
Leticia Vita	176	Weimar in Argentina: a Transnational Analysis of the 1949 Constitutional Reform
Carlos M. Herrera	184	Weimar, the South American Way
Xin Nie	195	The Chinese Constitutional Social Welfare Articles Before 1949 – Comparison With the Weimar Constitution
Fupeng Li	207	Becoming Policy. Cultural Translation of the Weimar Constitution in China (1919–1949)
Donal K. Coffey	222	The Influence of the Weimar Constitution on the Common Law World

Stefan Vogenauer	232	Introduction: Two <i>Oxford Handbooks</i> on the History of Law
Caspar Ehlers	237	Multiple Universen der Rechtsgeschichte
Zeynep Yazici Caglar	241	Comparative Legal History – But How?
Anselm Küsters, Laura Volkind, Andreas Wagner	244	Digital Humanities and the State of Legal History. A Text Mining Perspective
Luisa Stella de Oliveira Coutinho Silva	260	Sexy Legal History: Mapping Sexualities in a Handbook
Victoria Barnes, Sean Bottomley, Anselm Küsters	265	Economic History as Legal History
Mariana Dias Paes	271	What About African Legal History?
Christoph H.F. Meyer	276	Zweimal mittelalterliches Kirchenrecht
José Luis Egío García	280	Towards a New Narrative of Natural Law Thinking in Early Modern Scholasticism
Aleksi Ollikainen-Read	284	Paradigm Choices in Anglo-American Law of Obligations
Peter Collin	286	How to Describe the Law of the Welfare State?
Gerd Bender	288	Im Labyrinth
Jan-Henrik Meyer	291	A Plea for More Historical Awareness in Environmental Law

Guido Pfeifer	296	(No) Hard Feelings! Philipp Ruch, »Ehre und Rache«
Karla Escobar	297	Agresivamente histórico y global John Brooke et al. (eds.), State Formations
Georg May	300	Kanonistik im Spiegel von Kanonisten Philipp Thull (Hg.), 60 Porträts aus dem Kirchenrecht
Elisabetta Fiocchi Malaspina	305	Forme di proprietà nel tempo e nello spazio Georgy Kantor, Tom Lambert, Hannah Skoda (eds.), Legalism: Property and Ownership
Daniel S. Allemann	308	Eine Genealogie spanischen Rechtsdenkens Rafael Domingo, Javier Martínez-Torrón (Hg.), Great Christian Jurists in Spanish History
Manuela Bragagnolo	310	Un atto culturale Hugo Beuvant et al. (dir.), Les traductions du discours juridique
Roland Scheel	312	Vom langsamen Werden dänischer Königsmacht Nils Hybel, The Nature of Kingship c. 800–1300
Philipp N. Spahn	315	Tripartite Legal Knowledge Stephan Dusil, Wissensordnungen des Rechts
Caspar Ehlers	317	Kanonisches Recht nach dem Investiturstreit Melodie H. Eichbauer, Danica Summerlin (Hg.), The Use of Canon Law in Ecclesiastical Administration, 1000–1234
Caspar Ehlers	319	Wer spiegelt wen? Lucas Wüsthof, Schwabenspiegel und Augsburgs Stadtrecht
Caspar Ehlers	320	Flexible Prediger Cornelia Linde (Hg.), Making and Breaking the Rules
Victoria Barnes	322	Big Business Dave De ruysscher, Albrecht Cordes et al. (eds.), The Company in Law and Practice

- Albrecht Cordes** 324 Zünfte und Wirtschaftswachstum
Sheilagh Ogilvie, *The European Guilds. An Economic Analysis*
- Andrzej Gulczyński** 327 Ein Kompendium in Wort und Bild
Heiner Lück, *Der Sachsenspiegel*
- Thomas Simon** 329 Ohne Gleichen: württembergische »Ehrbarkeit«
Nina Kühnle, *Wir, Vogt, Richter und Gemeinde*
- Bernd Kannowski** 332 *Vae cupidae legum iuventuti* – jugendgefährdendes Schrifttum!
Gabriele von Olberg-Haverkate, *Die Textsorte Rechtsbücher*
- Stéphane Péquignot** 336 Pour une relecture des traités diplomatiques de la fin du Moyen Âge
Gesa Wilangowski, *Frieden schreiben im Spätmittelalter*
- Daniel S. Allemann** 338 Re-reading Vitoria
Francisco de Vitoria, *Relecciones jurídicas y teológicas*
- Pamela Alejandra Cacciavillani** 341 La importancia de no ser llamados *Indigenous Peoples*
Irene Watson (ed.), *Indigenous Peoples as Subjects of International Law*
- Petr Kreuz** 342 Aus der polnischen Kriminalitätsforschung
Pawel Klint, Daniel Wojtucki (Hg.), *Przestępczość kryminalna w Europie Środkowej i Wschodniej*
- Otto Danwerth** 345 Rebels With a Cause in Spanish America
Gregorio Salinero, *Hombres de mala corte*
- Luisa Stella de Oliveira Coutinho Silva** 349 Vozes femininas em espaços imperiais
Nora E. Jaffary, Jane E. Mangan, *Women in Colonial Latin America, 1526 to 1806*
- Heinz Mohnhaupt** 351 »Wer Hoheitsrechte hat, visitiert«
Anette Baumann, *Visitationen am Reichskammergericht*

- Claudia Curcuruto** 353 Rechtseinheit durch Reichsgerichte
Josef Bongartz et al. (Hg.), Was das Reich zusammenhielt
- Oswaldo Rodolfo Moutin** 355 Barely Known Old Legal Texts Come to Light
Juan Fernando Cobo Betancourt, Natalie Cobo (eds.), La legislación de la arquidiócesis de Santafé
- Manuel Bastías Saavedra** 357 Property and the Early Modern Condition
Alan Greer, Property and Dispossession
- Thomas Duve** 359 Verstanden?
Brian P. Owensby, Richard J. Ross (Hg.), Justice in a New World
- Michele Graziadei** 362 Not on the Other Side of the Channel!
Martin Flohr, Rechtsdogmatik in England
- Rafael Diego-Fernández Sotelo** 365 El concepto de *formación protoestatal* en Hispanoamérica
Horst Pietschmann, Acomodos políticos, mentalidades y vías de cambio
- Tilman Reppen** 368 Why Obey?
Stefan Schweighöfer, Die Begründung der normativen Kraft von Gesetzen bei Francisco Suárez
- Francesco Giuliani** 370 A Global Perspective on *De Propaganda Fide*
Giovanni Pizzorusso, Governare le missioni, conoscere il mondo nel XVII secolo
- Manuela Bragagnolo** 372 Probabilmente moralmente legittime
Stefania Tutino, Uncertainty in Post-Reformation Catholicism
- Albrecht Cordes** 375 CHILE und die Geschichte des Versicherungsrechts
Phillip Hellwege (Hg.), A Comparative History of Insurance Law in Europe
ders., The Past, Present, and Future of Tontines
ders., A History of Tontines in Germany
- Gustavo César Machado Cabral** 378 Clerical Misconduct in Colonial Brazil
Pollyanna Gouveia Mendonça Muniz, Réus de Batina

- Filippo Ranieri** 380 Englische Verfassung *à la française*
Tanguy Pasquie-Briand, La réception de la Constitution anglaise au XIX^e siècle
- Stefan Kroll** 384 Zerbrochen am Kontext
Jennifer Pitts, Boundaries of the International
- Justine Keli Collins** 386 To be or not to be a True Born Englishmen
Dana Y. Rabin, Britain and its Internal Others
- Heinz Mohnhaupt** 387 »Am Ende stritt man um Akten«
Alexander Denzler, Über den Schriftalltag im 18. Jahrhundert
- Carlos Petit** 390 Luces y sombras sobre la *Sombra de Vitoria*
Ignacio de la Rasilla del Moral, In the Shadow of Vitoria
- Mariana Dias Paes** 392 Novas perspectivas para uma História Atlântica do Direito
Mariana Pinho Candido, Fronteiras da escravidão
Cristina Nogueira da Silva, A construção jurídica dos territórios ultramarinos portugueses
Flávia Maria de Carvalho, Sobas e os homens do rei
- Mathias Reimann** 397 How the United States Failed to Establish a
»Government of Laws«
James R. Maxeiner, Failures of American Methods of Lawmaking
- Paolo Becchi** 401 Was ist uns Thibaut?
Christian Hattenhauer et al. (Hg.), A.F.J. Thibaut (1772–1840). Bürger und Gelehrter
- Adriane Sanctis de Brito** 404 In the Name of Civilisation
Michel Erpelding, Le droit international anti-esclavagiste des »nations civilisées«
- Matthias Schwaibold** 406 Vorgebliche Antworten auf eine falsche Frage
Daniel Arne Wyss, Wie viel Bluntschli steckt in Huber?
- Maddalena Burelli** 410 Una dichiarazione di indipendenza dimenticata
Lucrecia Enríquez, Historia, memoria y olvido del 12 de febrero de 1818

- Raquel R. Sirotti** 412 Built to Colonize
Dior Konaté, Prison Architecture and Punishment in Colonial Senegal
- Bruno Lima** 414 Liberated Africans With Rights?
Beatriz Mamigonian, Africanos livres: a abolição do tráfico de escravos no Brasil
- Christoph Resch** 416 Vertragsgeschichte mit Charles Dickens
Anat Rosenberg, Liberalizing Contracts. Nineteenth Century Promises
- Michael Stolleis** 418 »Im Reiche und in den Ländern müssen nach Maßgabe der Gesetze Verwaltungsgerichte ... bestehen« (Art. 107 Weimarer Reichsverfassung)
Karl-Peter Sommermann, Bert Schaffarzik (Hg.), Handbuch der Geschichte der Verwaltungsgerichtsbarkeit
- Leticia Vita** 420 Volver a los clásicos, volver a Sinzheimer
Otto Ernst Kempfen, Hugo Sinzheimer
- Simon Groth** 424 Wie wir wurden, wer wir waren
Johannes Liebrecht, Die junge Rechtsgeschichte
- Milan Kuhli** 426 Diskursgeschichte des Völkerstrafrechts
Annette Weinke, Gewalt, Geschichte, Gerechtigkeit
- Michael Stolleis** 429 Der Strom kommt aus der Steckdose
Dirk van Laak, Alles im Fluss. Die Lebensadern unserer Gesellschaft
- Warren Swain** 432 »The narrow ways of English folk«
Mark Lunney, A History of Australian Tort Law 1901–1945
- Valeria Vegh Weis** 434 »Haz lo que digo y no lo que hago«
Daniel Brückenhaus, Policing Transnational Protest
- Philipp Siegert** 436 Öffentliches Recht in Frankreich, 1914–1918
Elina Lemaire (Hg.), La Grande Guerre et le droit public
Comité d’Histoire du Conseil d’État (Hg.), Le Conseil d’État et la Grande Guerre

- Anna Clara Lehmann Martins** 439 A »diabolical Constitution« in Mexico
Carmen-José Alejos Grau, Una historia olvidada e inolvidable
- Rahela Khorakiwala** 441 The Historicity of Law in India
Aparna Balachandran, Bhavani Rashmi Pant (eds.), Iterations of Law: Legal Histories from India
- Marcelo Neves** 443 Constituição de Weimar, presente!
Udo Di Fabio, Die Weimarer Verfassung
Horst Dreier, Christian Waldhoff (orgs.), Das Wagnis der Demokratie
- Stefan Kroll** 446 Does the Present Matter?
Marcus M. Payk, Frieden durch Recht?
- Hendrik Simon** 448 Das Alte in der neuen Ordnung
Oona A. Hathaway, Scott J. Shapiro, The Internationalists
- Jasper Kunstreich** 451 Against Theory?
Felix Lange, Praxisorientierung und Gemeinschaftskonzeption: Hermann Mosler
- Thomas Clausen** 453 From Prussia to the People's Court
Tilman Pünder, In den Fängen des NS-Staates

Anette Baumann 458 Visuelle Evidenz.
Beobachtungen zu Inaugenscheinnahmen und
Augenscheinkarten am Reichskammergericht
(1495–1806)

Abbildungen 462 illustrations

Abstracts 465 abstracts

Autoren 472 contributors